

Datenblätter Tierische Erzeugung in Sachsen Anhalt

Teilbericht Schaf und Ziege - Berichtsjahr 2019



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Impressum

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg
Tel.: (03471) 334-101
Fax: (03471) 334-105
E-mail: poststelle@llg.mule.sachsen-anhalt.de
<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>



Redaktion:

Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden

Redaktionsschluss

August 2020

Autoren:

Dr. Herwig Mäurer, Dr. Frank Münch, Wolfgang Oxe, Manfred Rex

Unter Mitwirkung von:

- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark
- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt
- Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e.G.
- Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.
- Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.
- Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt
- Landesverband der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverband der Kaninchenzüchter Sachsen-Anhalt e.V.

Ab dem Jahr 2018 erscheinen die Datenblätter Tierische Erzeugung in Sachsen-Anhalt nicht nur als Gesamtausgabe. Es werden die einzelnen Kapitel als separate Dateien veröffentlicht, sobald das benötigte Material vorliegt. Inhaltlich sind die Teilausgaben mit der Gesamtausgabe identisch

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Schafe.....	4
1.1	Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung.....	5
1.2	Feldleistungsprüfung	8
1.2.1	Eigenleistungsprüfung der Jungböcke	8
1.2.2	Herdbuchaufnahme der Jungschafe	12
1.2.3	Zuchtleistungsprüfung	14
2	Ziegen.....	17
2.1	Einleitung	17
2.2	Eigenleistungsprüfung der Jungziegenböcke.....	18
2.3	Herdbuchaufnahme der weiblichen Jungziegen	18
2.4	Zuchtleistungsprüfung	18
2.5	Milchleistungsprüfung.....	19
	Anlage 1 Ehrungen 2019.....	21

1 Schafe

In Sachsen-Anhalt reduzierte sich der Schafbestand im Auswertungszeitraum um 2500 Tiere. Vergleicht man die Bestände von 2016 und 2019, so ist ein Rückgang um 9,8 % festzustellen.

Tabelle 1: Entwicklung des Schafbestandes in Sachsen-Anhalt (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Novemberzählung)

Tierkategorie	2016	2017	2018	2019
Weibliche Schafe zur Zucht	53.800	49.700	49.200	46.700
Zuchtböcke	900	900	1.000	1.000
Schafe jünger als 1 Jahr	19.100	17.000	18.700	19.000
Hammel und sonstige Schafe	800	700	900	600
Gesamt	74.600	68.300	69.800	67.300

Tabelle 2: Bestände und Züchter nach Jahren (Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.)

Rasse	Anzahl Züchter			Anzahl Mutterschafe je Jahr			
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2019 zu 2017 %
Merinofleischschaf (MFS)	17	11	11	5.463	3.840	3.701	67,7
Merinolandschaf (MLS)	3	3	3	1.007	933	906	90,0
Schwarzköpfiges Fleischschaf (SKF)	3	3	4	398	369	342	85,9
Suffolk (SUF)	5	3	3	218	64	73	33,5
Karakul (KAR)	14	14	16	275	301	303	110,2
Rauhw. Pomm. Landschaf (RPL)	5	6	6	143	214	220	153,8
Texel (TEX)	3	3	3	189	194	158	83,6
Ile de France (IDF)	2	2	2	190	180	213	112,1
Lacaune (LAC)	1	-	-	10	-	-	0,0
Leineschaf (LES)	1	1	1	120	116	101	84,2
Charollais (CHA)	2	3	4	9	29	73	811,1
Coburger Fuchsschaf (COF)	5	6	6	63	73	86	136,5
Walliser Schwarznasenschaf (WSN)	4	4	3	13	19	19	146,2
Ostfriesisches Milchschaaf (OMS)	2	2	2	6	8	20	333,3
Weißer Hornlose Heidschnucke (WHH)	3	3	3	106	93	103	97,2
Graue Gehörnte Heidschnucke (GGH)	2	2	2	47	44	40	85,1
Rhönischaf (RHO)	9	7	6	622	753	801	128,8
Ouessantschaf (OUS)	3	3	3	13	15	19	146,2
Skudde (SKU)	4	4	4	18	21	20	111,1
Shropshire (SHR)	2	2	2	15	20	17	113,3
Blauköpfiges Fleischschaf (BKF)	1	1	1	51	56	52	102,0
Barbados Blackbelly (BBB)	1	1	1	9	9	9	100,0
Dorper (DOS)	7	6	6	73	87	79	108,2
Weißer Gehörnte Heidschnucke (WGH)	2	3	3	11	34	36	327,3
Herdwick (HDW)	1	2	2	4	8	10	250,0
Scottish Blackface (SCB)	1	1	1	47	43	40	85,1
Wiltshire Horn (WHO)	2	2	2	15	12	17	113,3
Braunes Haarschaf (BHS)*	7	5	5	65	41	38	58,5
Ungarisches Zackelschaf (ZAK)	-	1	1	-	5	7	-
Braunes Bergschaf (BBS)	-	1	1	-	4	4	-
Gesamt	112	105	107	9.200	7.585	7.507	81,6

* ehemals NOLANA (NOL)

Im Berichtszeitraum sank der Herdbuchbestand bei den Merinorassen um 166 Tiere, während der Bestand bei den Fleischschafassen um 13 Tiere und bei den Landschafassen um 63 Tiere anstieg.

Mit 4.607 Mutterschafen (61,4 %) stellen die beiden Merinorassen unangefochten den größten Rassenblock und haben ihre Spitzenstellung gegenüber dem Vorjahr behauptet. Von den Fleischschafassen werden 1.024 Mutterschafe (13,6 %) und den Landschafassen 1.856 Tiere (24,7%) gehalten.

Im Durchschnitt hält ein Züchter in Sachsen-Anhalt nun 70 Mutterschafe. Damit ist diese Kennziffer im Vergleich zum Vorjahr um 2 Mutterschafe gesunken.

1.1 Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung

Die Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung erfolgt an der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden. Geprüft werden väterliche Halbgeschwister in der Form der Nachkommenprüfung. Die besten eigenleistungsgeprüften Lämmer können von den Züchtern zum Zuchteinsatz aus der Station zurückgenommen werden. Futterautomaten, die die individuelle Futteraufnahme jedes Lamms registrieren, ermöglichen die Selektion des besten Tieres aus einer Halbgeschwistergruppe nach diesem wirtschaftlich wichtigen Merkmal.

Die Prüfung beginnt, sobald ein Tier in der Lebendmasse die 20 kg überschreitet und kontinuierlich zunimmt. Während der Prüfung wird die Lebendmasse wöchentlich erfasst. Die Prüfung endet bei einer Lebendmasse von 42 kg. Die Schlachtung und Bewertung erfolgt in der betriebseigenen Schlachtstätte des Zentrums für Tierhaltung und Technik Iden.

Details und aktuelle Ergebnisse aus der Leistungsprüfung werden auf den Internetseiten der LLG veröffentlicht.

Tabelle 3: Anzahl geprüfter Schaflämmer in der Stationsprüfung von 2018 bis 2020

Rasse	Anzahl Gruppen			Anzahl eingestellter Tiere			Anzahl Tiere mit Prüfabschluss		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
MFS	9	2	4	71	16	34	65	16	32
MLS	3	7	3	24	56	24	24	53	23
SKF	1	2	1*	8	13	12	7	10	6
LES	2	2	-	16	15	-	15	14	-
DOS	2	-	1	13		8	11	-	7
Gesamt	17	13	9	132	100	78	122	93	68

MFS Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf; LES Leineschaf DosDorperschaf

* Eine SKF-Gruppe hat die für einen Prüfabschluss notwendige Tierzahl nicht erreicht.

Tabelle 4: Ergebnisse der Mastleistung von 2018 bis 2020

Rasse	Jahr	Prüfungsdauer	Alter 42 kg	Gewicht Prüfende	Prüftagszunahme	Nährstoffverbrauch	Schlachtmasse
		Tage	Tage	kg	g/Tag	MJ ME/kg	kg
MFS	2018	57,1	112,6	42,8	394	38,9	20,6
	2019	58,8	115,8	42,8	391	39,6	20,8
	2020	51,2	100,6	43,1	433	37,8	21,2
MLS	2018	49,5	91,1	43,1	469	31,8	20,8
	2019	59,9	92,4	43,2	453	33,6	21,0
	2020	51,1	91,0	43,1	466	34,1	21,6
SKF	2018	37,9	80,1	42,8	512	28,4	20,1
	2019	48,8	94,5	43,5	474	31,6	21,0
	2020	48,0	84,6	43,8	494	32,8	20,8
LES	2018	56,5	110,7	42,5	390	37,0	20,1
	2019	50,6	93,2	43,1	445	34,2	20,7
	2020	-	-	-	-	-	-
DOS	2018	53,2	116,2	42,0	405	37,1	20,6
	2019	-	-	-	-	-	-
	2020	64,0	123,6	43,5	364	39,2	21,1

MFS Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf

Tabelle 5: Ergebnisse der Lebendbeurteilung von 2018 bis 2020

Rasse	Jahr	Fleischigkeit	Ultraschall Fett	Ultraschall Muskel
		Punkte	mm	mm
MFS	2018	8,5	6,0	30,2
	2019	8,6	5,9	30,9
	2020	8,6	5,9	31,3
MLS	2018	8,1	5,4	27,5
	2019	8,2	5,2	28,6
	2020	8,4	5,2	29,0
SKF	2018	8,5	5,8	29,4
	2019	8,3	5,5	28,8
	2020	8,3	5,3	29,9
LES	2018	8,3	5,8	27,9
	2019	8,6	5,5	29,4
	2020	-	-	-
DOS	2018	8,7	5,6	32,6
	2019	-	-	-
	2020	8,9	5,0	33,6

MFS Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf

Tabelle 6: Ergebnisse der Schlachtleistung von 2018 bis 2020

Rasse		Nierenfett-	Verfettung	Kamm/	Rücken/	Keule	Bemuskelung
		menge	gesamt	Schulter	Lende		gesamt
		g	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte
MFS	2018	221	7,1	8,4	8,6	8,8	8,6
	2019	188	7,4	8,4	8,7	8,9	8,7
	2020	219	7,4	8,4	8,8	8,8	8,7
MLS	2018	172	8,3	7,6	7,7	8,5	7,9
	2019	175	8,2	7,8	8,1	8,7	8,2
	2020	175	8,1	8,1	8,4	8,6	8,4
SKF	2018	128	7,4	8,1	8,4	8,7	8,5
	2019	130	7,5	7,4	7,6	8,6	7,9
	2020	122	7,7	8,2	8,7	8,7	8,6
LES	2018	255	7,5	7,4	7,7	8,2	7,8
	2019	191	8,2	8,1	8,3	8,7	8,4
	2020	-	-	-	-	-	-
DOS	2018	257	8,5	8,9	8,8	8,9	8,9
	2019	-	-	-	-	-	#-
	2020	233	8,4	8,7	9,0	8,9	8,9

MFS Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf

Im Prüfjahr 2017 wurde die Methode zur Ermittlung der Zuchtwerte von der Index-Methode auf das BLUP Tiermodell umgestellt. Durch das bessere Schätzmodell, aktuell angepasste genetische Parameter und die durch das Modell erweiterte Datenbasis (es werden jetzt alle Verwandten mit Stationsleistungsdaten in Iden einbezogen) wird die Zuverlässigkeit der Zuchtwerte verbessert. Die BLUP Zuchtwerte werden einheitlich für alle Prüfstationen an der LfL Grub berechnet. Da noch nicht alle Rasseausschüsse die Zusammensetzung des Gesamtzuchtwertes beschlossen haben, werden nur die rasseeinheitlichen Teilzuchtwerte ausgewiesen.

Tabelle 7: Zuchtwerte (Nachkommenprüfung) der Böcke des Prüfjahres 2019. In Klammern ist die Sicherheit der Zuchtwerte angegeben.

Beschicker	Rasse	Bock Nr. DE01	Zunahme	Futtermittelnutzung	Fleischigkeit	Verfettung
Frischbier	MLS	1500901689	96 (57 %)	85 (60 %)	109 (54 %)	104 (55 %)
Frischbier	MLS	1500484815	95 (62 %)	89 (65 %)	98 (59 %)	109 (60 %)
Gaudian	SKF	1400478098	110 (51 %)	99 (54 %)	111 (47 %)	124 (48 %)
Landgut Brehnau KG	MFS	1500450222	105 (61 %)	101 (65 %)	105 (57 %)	78 (57 %)
Landgut Brehnau KG	MFS	1400311560	98 (70 %)	97 (73 %)	105 (65 %)	86 (64 %)
Mücke	MLS	1500484810	100 (61 %)	112 (65 %)	101 (56 %)	105 (54 %)
LLG, Lw. Betrieb Iden	MFS	1400497846	115 (58 %)	109 (61 %)	93 (51 %)	126 (49 %)
LLG, Lw. Betrieb Iden	MFS	1500450346	102 (62 %)	96 (65 %)	99 (57 %)	104 (55 %)

Die Zuchtwerte der Dorperschafe werden nicht ausgewiesen, da sie aufgrund fehlender Vergleichstiere keine Aussagekraft haben

1.2 Feldleistungsprüfung

1.2.1 Eigenleistungsprüfung der Jungböcke

In der Fleischleistungsprüfung im Feld wird in der Zeit vom Tag der Geburt bis zum Alter von 100 Tagen, beginnend frühestens in der 4. und spätestens in der 8. Lebenswoche, mindestens die durchschnittliche tägliche Gewichtszunahme im Prüfzeitraum erfasst. Bei den Merinolandschafen und den Schwarzköpfigen Fleischschafen stiegen die Zunahmen im Vergleich zum Vorjahr auf sehr hohem Niveau weiter an. Auch bei den Rassen Leineschaf und Suffolk sind höhere Zunahmen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, jedoch ist die Stichprobe im Vergleich zu den Merinorassen geringer. Die in der letzten Spalte der Tabelle 8 dargestellte Spannweite der Zunahmen zeigt die große Variation dieses Parameters, die zum einen durch das unterschiedliche Ernährungsniveau in den Betrieben, aber auch durch die Genetik begründet werden kann.

Das absolute Spitzenergebnis im Prüffahr 2019 erreichte mit 667 g Tageszunahme ein MLS-Lammbock (Zwilling) aus der Schäferei Rainer Frischbier, der im Alter von 84 Lebenstagen ein Lebendgewicht von 60,0 kg erreichte. An zweiter Stelle folgte ein MLS-Drillingslamm ebenfalls aus der Zucht Frischbier, das mit 101 Lebenstagen 70,0 kg Lebendgewicht auf die Waage brachte und somit eine Tageszunahme von 654 g erreichte.

Tabelle 8: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung im Feld 2019

Rasse	Anzahl Bestände	Anzahl Böcke	Anzahl gepr. Jungböcke	LM	Alter zur LP	Min - Max	Ø tgl. Zunahme
	n	n	n	kg	d	g/d	g
MFS	3	7	273	35,8	93	146-506	342
MLS	3	12	151	55,4	108	278-667	480
IDF	2	3	26	41,4	97	268-513	392
SKF	3	6	52	43,3	79	311-640	494
SUF	1	1	8	38,7	75	284-589	452
TEX	1	2	36	34,3	89	250-476	341
BKF	1	2	28	31,5	92	213-420	299
LES	1	3	21	41,4	84	298-585	443
DOS	4	5	26	36,6	105	212-400	307
CHA	2	2	12	34,2	81	264-437	354
HDW	1	1	4	28,2	101	214-273	239
Gesamt	22	44	637	41,2	95	146-667	390

MFS: Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; IDF: Ile de France; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf; SUF: Suffolk; TEX: Texel; BKF: Blauköpfiges Fleischschaf; LES: Leineschaf; DOS: Dorper; CHA: Charollais; HDW: Herdwick

Die 2018/2019 vorselektierten Jungböcke wurden im Jahr 2019 einer stetigen Leistungsprüfung unterzogen und Tiere, die den Anforderungen nicht mehr entsprachen, durch die Mitarbeiter des Landesschafzuchtverbandes frühzeitig ausselektiert. Insbesondere in den Wirtschaftsrassen wurden intensive Vorselektionen durchgeführt. Auf eine Darstellung der Leistungsprüfergebnisse der vorselektierten Jungböcke wird verzichtet. Es sind jedoch insbesondere geringe Zunahmeleistungen bis zum 100. Tag, Bemuskelung- und Typ- Mängel (Äußere Erscheinung), die zu einer Selektion führten.

Bei 39 Hofkörungen erhielten 141 Böcke ein Körurteil. Mit Körungen bei 23 verschiedenen Rassen ist eine große Rassenvielfalt zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr, in dem 171 Böcke ein Körurteil erhielten, hat sich die Zahl der Körungen um 30 Böcke auf 141 Böcke verringert. Dies ist vor allem auf die gesunkene Anzahl an Körungen bei der Rasse Merinolandschaf zurückzuführen.

Tabelle 9: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung der gekörten Jungböcke von 2017 bis 2019

	Jahr	Anzahl Tiere	Wollqualität Punkte	Be-muskelung Punkte	Äußere Er-scheinung Punkte	Lebend-masse kg	Lebenstags-zunahme g/Tag
Merino-fleischschaf	2017	26	7,81	7,73	7,12	110	411
	2018	16	7,75	7,75	7,13	108	385
	2019	15	7,53	7,73	7,00	108	409
Merinoland-schaf	2017	47	7,28	7,43	7,06	119	440
	2018	49	7,51	7,69	7,20	124	425
	2019	37	6,62	7,41	6,70	118	415
Schwarzköpfiges Fleischschaf	2017	17	7,00	8,00	6,71	114	522
	2018	13	7,00	7,69	7,08	126	521
	2019	14	7,00	7,71	6,71	117	535
Suffolk	2017	9	7,22	7,00	6,56	79	417
	2018	6	7,50	7,83	7,17	104	462
	2019	14	7,36	7,36	6,93	91	357
Sonstige Rassen	2017	63	7,46	7,60	7,08	78	369
	2018	87	7,66	7,61	7,55	65	244
	2019	61	7,50	7,63	7,41	77	208
Gesamt	2017	162	7,40	7,48	7,01	99	427
	2018	171	7,57	7,73	7,36	92	338
	2019	141	7,21	7,56	7,06	97	371

Tabelle 10: Zunahmeleistung von gekörten Jungböcken verschiedener Rassen am 100. Lebenstag

Rasse	Lebensnummer DE	Geburts-typ	Scrapie-Genotyp	Züchter	Zunahme g
MFS	DE011500450346	E	ARR/ARR	LLG Sachsen-Anhalt, Iden	507
MLS	DE011500456940	Z	ARR/ARQ	Rainer Frischbier, Pakendorf	593
SKF	DE011500462250	Z	ARR/ARR	Schäferei Gaudian, Gardelegen	633
SUF	DE011500370900	Z	ARR/ARR	Andreas Schmidt, Lückstedt	435
IDF	DE011500469970	Z	ARR/ARR	Mario Wehlitz, Brambach	582
TEX	DE011500463893	Z	ARR/ARR	Silvia Krause, Kakerbeck	433
DOS	DE011500465943	Z	ARR/ARR	B.&G. Ehrenberg, Lüttchendorf	386
LES	DE011500470699	Z	ARR/ARQ	LLG Sachsen-Anhalt, Iden	526

Tabelle 11: Ergebnisse der Leistungsprüfung zur Körung

Rasse	Anzahl Tiere	Anzahl Best.	Wolle (Pkt.)	Bemuskel. (Pkt.)	Typ (Pkt.)	LM (kg)	Alter Körung (d)	Zunahme (g/d)
MFS	15	4	7,53	7,73	7,00	108	410	409
MLS	37	3	6,62	7,41	6,70	118	392	415
BKF	5	1	7,00	7,80	7,80	65	319	318
CHA	5	3	7,40	8,20	7,80	114	680	209
DOS	6	3	8,00	7,67	7,83	73	379	266
IDF	15	2	7,40	7,80	7,40	95	334	427
SKF	14	2	7,00	7,71	6,71	117	384	535
SUF	14	3	7,36	7,36	6,93	91	382	357
TEX	4	1	7,75	7,75	7,50	67	302	389
WHO	1	1	8,00	7,00	8,00	45	231	177
BHS	2	2	9,00	7,00	7,00	56	425	159
COF	1	1	7,00	8,00	8,00	90	348	340
HDW	1	1	8,00	7,00	8,00	41	372	102
KAR	13	1	7,67	-	6,33	71	1391	54
LES	4	1	7,75	8,25	6,75	97	318	479
OUS	1	1	7,00	-	6,00	10	156	44
RHO	5	1	7,40	7,00	7,60	64	369	318
RPL	3	1	7,00	7,00	7,00	61	553	193
SCB	1	1	8,00	8,00	8,00	46	208	202
WHH	1	1	7,00	7,00	7,00	46	482	87
WSN	1	1	7,00	7,00	7,00	80	772	100
ZAK	1	1	8,00	7,00	8,00	48	510	88
OMS	1	1	6,00	7,00	7,00	51	359	134
Summe	151	37	7,21	7,56	7,06	97	412	371

Die Bereitschaft zur Scrapie-Genotypisierung nahm in den vergangenen Zuchtjahren stark ab. Dies lag vor allem daran, dass in Deutschland vorwiegend atypische Scrapiefälle aufgetreten sind, die durch den Einsatz von genotypisierten Tieren nicht verhindert werden können. Der Bundesverband hat deshalb die Forderung erhoben, die verpflichtende Scrapie-Genotypisierung von Böcken vor Zuchtnutzung in Herdbuchbeständen auszusetzen. Anlässlich der notwendigen Änderung der Zuchtbuchordnung im August 2013 wurde daraufhin auch die Verpflichtung zur Genotypisierung der zur Körung vorgestellten Böcke gestrichen. Jedoch sind nunmehr durch die EU Exportbeschränkungen hinsichtlich Scrapie erlassen worden, so dass aus Deutschland nur noch Schafe mit dem Scrapie-Genotyp ARR/ARR exportiert werden können und die Scrapie-Genotypisierung wieder mehr an Bedeutung gewinnt. Im Jahr 2019 erhöhte sich der Anteil genotypisierter gekörter Böcke um 2,6% auf 85,1 %.

Tabelle 12: Ergebnisse der Scrapie-Genotypisierung aller gekörten Böcke 2019

Rasse	Anzahl Tiere	Scrapie-Genotyp				ARR/ARR %
		ARR/ARR n	ARR/xxx ¹⁾ n	xxx/xxx ¹⁾ n	nicht genotypisiert n	
IDF	15	15	-	-	-	100,0
BKF	5	5	-	-	-	100,0
RHO	5	5	-	-	-	100,0
TEX	4	4	-	-	-	100,0
COF	1	1	-	-	-	100,0
OMS	1	1	-	-	-	100,0
ZAK ²⁾	1	1	-	-	-	100,0
SKF	14	13	1	-	-	92,9
MFS	15	13	1	-	1	86,7
DOS	6	4	1	-	1	66,7
CHA ²⁾	5	3	-	-	2	60,0
SUF	14	8	1	-	5	57,1
BHS ²⁾	2	1	-	-	1	50,0
LES	4	2	2	-	-	50,0
MLS	37	17	17	2	1	45,9
WHO ²⁾	1	-	-	-	1	-
RPL	3	1	1	-	1	33,3
KAR ²⁾	3	-	-	-	3	-
HDW ²⁾	1	-	-	-	1	-
OUS ²⁾	1	-	-	-	1	-
SCB ²⁾	1	-	-	-	1	-
WHH	1	-	-	-	1	-
WHO	1	-	-	-	1	-
WSN ²⁾	1	-	-	-	1	-
Summe	142	94	24	2	21	66,7

1) Die in der Tabelle als xxx aufgeführten Allelvarianten stehen für die noch nachgewiesenen Allelpaarungen AHQ und ARQ.

2) Diese Rassen sind nicht der Verordnung zur Festlegung der Mindestanforderungen an die Züchtung auf Resistenz gegen transmissible spongiforme Enzephalopathien beim Schaf (TSE-Resistenzzuchtverordnung vom 17.10.2005) unterworfen.

1.2.2 Herdbuchaufnahme der Jungschafe

Tabelle 13: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung der Jungschafe nach Rassen

Rasse	Anzahl Tiere			Wollqualität Punkte			Bemuskelung Punkte			Äußere Erscheinung Punkte			Lebenstagszunahme g/Tag		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
MFS	672	897	630	7,05	7,19	7,15	7,36	7,38	7,33	7,10	7,16	7,27	150	152	180
MLS	136	148	138	7,55	7,68	7,69	7,45	7,59	7,62	7,64	7,89	7,80	177	190	182
MLW	-	-	47	-	-	6,47	-	-	6,21	-	-	6,19	-	-	153
SKF	151	83	93	7,21	7,18	7,28	7,57	7,43	7,54	7,66	7,36	7,38	220	213	226
SUF	56	25	19	6,68	7,08	6,95	6,98	7,40	7,84	6,59	7,48	7,47	117	179	180
CHA ¹⁾	9	9	40	7,11	7,44	7,10	7,56	7,56	7,90	7,44	7,44	7,58	142	209	174
LES	27	29	35	7,33	6,66	6,74	7,85	7,38	7,40	7,11	7,00	7,06	224	205	183
IDF	41	49	49	7,00	6,96	7,14	7,49	7,33	7,53	7,49	7,00	7,37	489	126	155
TEX	76	15	27	7,22	7,27	6,89	7,51	7,57	7,30	7,29	7,53	7,04	144	245	200
SHR	5	6	4	7,20	7,83	7,75	7,60	7,83	7,75	8,00	7,33	7,75	161	133	142
DOS	34	11	9	8,00	8,43	-	7,65	7,09	7,22	7,29	7,00	7,44	123	128	161
COF	15	26	32	6,93	6,96	7,03	7,53	7,19	6,97	7,40	6,92	6,88	126	125	115
WHO	7	1	9	-	6,00	8,00	7,29	8,00	6,89	7,43	8,00	7,00	154	94	126
WHH	12	21	32	7,58	7,76	7,13	7,50	7,38	7,22	7,50	7,14	6,75	190	147	96
RHO ²⁾	69	272	61	7,10	6,96	7,15	7,16	6,98	6,92	7,03	6,88	6,84	103	141	104
RPL	31	79	34	7,48	7,44	7,06	7,58	7,44	7,21	7,61	7,35	7,24	95	76	113
OUS	8	2	13	7,13	8,00	7,46	-	-	-	7,38	7,50	6,80	18	31	29
SKU	-	3	-	-	7,33	-	-	7,33	-	-	8,00	-	-	37	-
GGH	-	2	-	-	7,00	-	-	7,50	-	-	8,00	-	-	62	-
BBB	4	-	-	8,50	-	-	7,50	-	-	7,75	-	-	78	-	-
LAC	10	-	-	7,00	-	-	7,20	-	-	7,20	-	-	83	-	-
WGH	-	23	4	-	7,30	7,75	-	7,43	7,25	-	7,22	7,25	-	94	43
WSN	1	2	4	8,00	7,00	7,25	8,00	8,00	7,50	8,00	7,00	7,75	143	102	135
SCB	13	-	30	7,23	-	7,00	7,46	-	7,53	7,38	-	7,50	109	-	81
HDW	4	-	2	7,50	-	7,00	7,00	-	7,00	7,50	-	8,00	121	-	84
BKF	13	11	-	7,69	6,64	-	7,77	7,91	-	7,69	7,73	-	208	216	-
KAR	-	42	36	-	7,05	7,40	-	-	-	-	7,21	7,17	-	71	69
OMS	-	3	2	-	7,00	7,00	-	7,67	6,50	-	7,33	7,00	-	142	113
ZAK	-	5	2	-	6,40	8,00	-	-	8,00	-	6,60	7,50	-	78	88
BHS	29	5	7	7,72	8,80	8,29	7,52	8,40	7,29	7,38	7,80	7,43	119	106	98
BBS	-	-	4	-	-	7,00	-	-	7,75	-	-	7,50	-	-	171

BBB: Barbados Blackbelly; BBS: Braunes Bergschaf; BHS: Braunes Haarschaf ehem. NOLANA; BKF: Blauköpfiges Fleischschaf; CHA: Charollais; COF: Coburger Fuchsschaf; DOS: Dorper; GGH: Graue Gehörnte Heidschnucke; HDW: Herdwick; IDF: Ile de France; KAR: Karakul; LAC: Lacaune; LES: Leineschaf; MFS: Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; MLW: Merinolangwollschaf; OMS: Ostfriesisches Milchschaft; OUS: Ouessantschaf; RHO: Rhönschaf; RPL: Rauh. Pomm. Landschaf; SCB: Scottish Blackface; SHR: Shropshire; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf; SKU: Skudde; SUF: Suffolk; TEX: Texel; WGH: Weiße Gehörnte Heidschnucke; WHH: Weiße Hornlose Heidschnucke; WHO: Wiltshire Horn; WSN: Walliser Schwarznasenschaf; ZAK: Ungarisches Zackelschaf

¹⁾ Es ist zu beachten, dass zwei Tiere im Jahr 2017 zweimal zu einer Leistungsprüfung vorgestellt wurden.

²⁾ Es ist zu beachten, dass zwei Tiere im Jahr 2018 zweimal zu einer Leistungsprüfung vorgestellt wurden

Die Zahl der durchgeführten Eigenleistungsprüfungen für weibliche Jungschafe (Herdbuchaufnahme) betrug im Jahr 2019 insgesamt 1.363 Schafe (-406 zum Vorjahr) mit einem Durchschnittsalter von

378 Lebenstagen. Der Landesschafzuchtverband führte dazu im Jahr 2019 in 62 Zuchtbeständen an 65 Terminen Herdbuchaufnahmen (Eigenleistungsprüfungen) bei weiblichen Schafen in Feldprüfung durch.

Mit durchschnittlich 378 Lebenstagen wurde die Leistungsprüfung beim angestrebten Alter von einem Jahr durchgeführt. Die ermittelten durchschnittlichen Lebendgewichte entsprechen den Rassestandards und sind aufgrund der engen Beziehung zur Zuchtleistung ein wesentlicher Leistungsparameter, der nicht hoch genug eingestuft werden kann.

Die subjektive Bewertung der Fleischleistung, der Wollqualität und der äußeren Erscheinung liegt über dem Mittel. Damit wurde durch die Züchter eine wirksame Vorselektion geleistet.

Eine Übersicht nach Herkünften und Rassen (Tabelle 13) macht die Differenziertheit innerhalb der einzelnen Leistungsmerkmale und Herden der Wirtschaftsrassen deutlich und zeigt die noch vorhandenen Reserven auf. Die Ausschöpfung der genetischen Veranlagung der Tiere ist dabei stark durch die betrieblichen Voraussetzungen, insbesondere die Aufzuchtintensität, geprägt.

In der Benotung der Leistungsteile Wollqualität, Bemuskelung und Äußere Erscheinung spiegeln sich die Schwerpunkte der Zuchtarbeit in der Vergangenheit und Zukunft in den verschiedenen Herden wieder.

Eine Sonderstellung bei der Durchführung der Leistungsprüfung nimmt die Rasse Karakul ein. Hier wird anhand von Fotografien des Lammes am ersten bis dritten Lebenstag und einer Geburtsmeldung die Fellqualität von einer Boniturkommission nach dem Bewertungsschema von Trauer (Skala: 0-12) bewertet. Im vergangenen Zuchtjahr konnten 117 Lämmer bewertet werden. Das sind 12 Lämmer mehr als im Vorjahr. Aufgrund der Morphologie der Locke weisen die schwarzen Lämmer die bessere Pelzqualität auf. Ein in der Vergangenheit oft gewährter Zuschlag (1 - 2 Punkte) für farbige Lämmer wird der besseren Vergleichbarkeit wegen nicht mehr gewährt.

Tabelle 14: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung Jungschafe – Wirtschaftsrassen nach Zuchtbeständen

Rasse	Herde	Wollqualität			Bemuskelung			Äußere Erscheinung			Lebenstagszunahme			Körpermasse		
		Punkte			Punkte			Punkte			g/Tag			kg		
		2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
MLS	B	7,29	-	7,67	7,43	-	7,40	7,57	-	7,53	194	-	169	53	-	68
MLS	M	7,56	7,72	7,58	7,54	7,63	7,53	7,30	7,95	7,81	177	203	186	75	82	84
MLS	RF	7,67	7,60	7,84	7,89	7,54	7,82	7,64	7,77	7,88	169	166	181	84	79	91
MFS	BA	7,05	7,31	7,23	7,27	7,38	7,41	7,35	7,21	7,33	157	179	167	48	56	51
MFS	BT	7,00	-	-	6,60	-	-	7,40	-	-	82	-	-	51	-	-
MFS	DB	6,62	-	-	6,69	-	-	6,92	-	-	258	-	-	48	-	-
MFS	DS	7,12	6,35	-	6,40	6,90	-	7,32	6,10	-	144	148	-	54	63	-
MFS	GG	8,00	8,00	7,75	8,00	8,33	8,00	7,67	7,00	7,75	158	178	188	73	76	79
MFS	ID	7,39	7,17	7,12	7,22	7,62	7,32	7,70	7,14	7,38	241	205	182	61	57	56
MFS	KO	6,63	7,32	7,16	7,02	7,27	7,23	7,44	6,99	6,98	170	155	143	61	60	57
MFS	LB	7,74	6,62	7,13	7,47	7,43	7,44	7,50	6,83	7,39	128	129	243	55	59	49
MFS	LS	7,23	7,16	6,79	7,33	7,05	6,67	7,46	7,16	6,88	126	102	94	53	43	40
MFS	MG	-	7,22	7,29	-	7,48	7,36	-	7,11	7,45	-	110	121	-	54	54
MFS	SF	6,73	7,33	6,84	7,02	7,30	6,81	7,18	7,11	6,77	145	149	260	67	57	47
MFS	TF	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MFS	WA	7,34	7,21	7,35	7,25	7,52	7,84	7,45	7,46	7,77	130	176	214	62	57	55
MLW	UW	-	-	6,47	-	-	6,21	-	-	6,19	-	-	152	-	-	49
IDF	LK	6,71	6,24	6,94	7,29	7,06	7,38	7,43	6,53	7,06	148	151	170	52	54	63
IDF	WE	7,15	7,34	7,24	7,59	7,47	7,61	7,52	7,25	7,52	109	112	148	61	63	61
SKF	G	7,03	7,11	7,17	7,60	7,48	7,46	7,50	7,32	7,05	214	223	256	71	72	64
SKF	ID	7,55	6,96	7,19	7,85	7,15	7,51	7,75	7,19	7,49	278	248	220	70	69	65
SKF	WE	7,35	7,85	7,80	7,53	7,85	7,80	7,53	7,85	8,00	113	111	157	65	63	67

Tabelle 14: Fortsetzug

Rasse	Herde	Wollqualität			Bemuskelung			Äußere Erscheinung			Lebensstagszunahme			Körpermasse		
		Punkte			Punkte			Punkte			g/Tag			kg		
		2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
TEX	OM	6,96	-	6,91	6,94	-	7,30	7,38	-	7,00	101	-	222	61	-	51
TEX	RS	7,33	-	6,75	8,17	-	7,25	8,17	-	7,25	182	-	76	98	-	74
TEX	SK	7,77	7,27	-	7,82	7,87	-	7,64	7,53	-	229	245	-	51	52	-
BKF	SK	7,69	6,64	-	7,69	7,91	-	7,77	7,73	-	208	216	-	48	48	-
SUF	BA	7,43	-	-	7,71	-	-	7,43	-	-	183	-	-	57	-	-
SUF	DS	7,45	7,00	6,89	7,09	7,40	7,83	7,36	7,20	7,50	126	148	178	70	73	81
SUF	LA	-	6,67	8,00	-	7,83	8,00	-	8,00	7,00	-	222	220	-	65	97
SUF	SO	6,80	7,29	-	6,10	7,21	-	7,60	7,36	-	160	171	-	63	55	-
SUF	SS	6,14	-	-	6,29	-	-	6,50	-	-	82	-	-	63	-	-
SHR	CF	-	7,00	-	-	8,00	-	-	8,00	-	-	188	-	-	69	-
SHR	FT	7,20	-	7,67	8,00	-	7,67	7,60	-	8,00	161	-	155	70	-	60
SHR	KS	-	8,00	8,00	-	7,80	8,00	-	7,20	7,00	-	122	102	-	55	47
CHA	DS	-	-	7,20	-	-	7,10	-	-	6,99	-	-	97	-	-	53
CHA	VP	7,00	7,44	-	7,50	7,56	-	7,50	7,44	-	124	209	-	56	47	-
CHA	Z	7,20	-	7,29	7,40	-	7,57	7,60	-	7,21	156	-	179	57	-	69
DOS	AS	7,00	-	-	7,00	-	-	7,00	-	-	124	-	-	39	-	-
DOS	E	8,13	8,80	-	7,27	7,40	7,25	7,67	7,40	7,50	141	144	174	48	44	45
DOS	ET	-	7,50	-	-	6,00	-	-	6,50	-	-	120	-	-	46	-
DOS	GA	7,60	-	-	7,00	-	-	7,40	-	-	106	-	-	56	-	-
DOS	KT	-	-	-	-	7,25	-	-	6,75	-	-	111	-	-	33	-
DOS	LT	8,75	-	-	7,63	-	-	8,00	-	-	111	-	-	60	-	-
DOS	UH	-	-	-	-	-	7,00	-	-	7,00	-	-	62	-	-	50
DOS	TS	7,00	-	-	7,50	-	-	7,00	-	-	102	-	-	45	-	-
DOS	WH	7,00	-	-	7,00	-	-	7,67	-	-	106	-	-	54	-	-
OMS	HK	6,50	7,00	7,00	7,25	7,67	6,50	7,25	7,33	7,00	85	142	113	59	42	40
WHO	CK	-	6,00	8,00	7,00	8,00	6,89	7,00	8,00	7,00	118	94	126	42	56	36

Rassebezeichnung siehe Tabelle 13

1.2.3 Zuchtleistungsprüfung

Bei der Zuchtleistungsprüfung werden alle weiblichen Tiere des Bestandes geprüft. Die Zuchtleistungsprüfung erstreckt sich auf die Feststellung der Anzahl geborener und der bis zum Alter von 42 Tagen aufgezogenen Lämmer, bezogen auf das Zuchtjahr der Mutterschafe.

Die mittels des Stallbuches erfassten Primärdaten und über das OVICAP-Programm ausgewerteten Fruchtbarkeitsleistungen geben Auskunft über die Leistungsstärke einer Mutterherde. Dabei ist auch hier der Auswertungszeitraum das Zuchtjahr vom 01.07.2018 - 30.06.2019.

Von 145 eingesetzten Schafböcken und 6.194 Mutterschafen (inklusive abgelammte Jungschafe) aus 27 Rassen in 76 Herden wurde eine Zuchtleistung erhoben und ausgewertet.

Die Fruchtbarkeit wird bestimmt durch die Anzahl der Ablammungen in der Zeiteinheit = Ablammmrate und die Anzahl der Lämmer je Geburt = Ablammergebnis. Die Höhe der Ablammmrate ist vom regelmäßigen Konzipieren in den Anpaarungsperioden abhängig und von der Fähigkeit, in kürzeren als einjährigen Intervallen abzulammen. Diese Fähigkeit wird durch die Saisonabhängigkeit der Geschlechtsaktivität der weiblichen Tiere bestimmt, die zwischen den Rassen verschieden ist.

Die durchschnittlich ermittelten Ablammmraten bei den Schaf- und Ziegenrassen sind unterschiedlich zu bewerten. Generell sind jedoch hier zu niedrige Werte feststellbar. Wenn nur 8 von 10 Mutterschafen bzw. -ziegen ablammen, ist dies schon als gravierend einzuschätzen. Ursachen sind im Management zu suchen, so z.B. in der verstärkten Nutzung von Weideflächen auf Extremstandorten und der Eingliederung von (Milch-)Ziegen in Landschaftspflegeherden. Schon Ablammmraten unter 90 % sind als bedenklich einzuschätzen, haben diese doch erheblichen Einfluss auf die Anzahl der erzeugten und zum Verkauf stehenden Lämmer.

Das Ablammergebnis von ca. 1,51 Lämmern pro Ablammung liegt bei den Wirtschaftsrassen unter dem Bereich des zu erwartenden Mittels. Hier sind Unterschiede zwischen den Rassen feststellbar, die zum einen mit der genetischen Veranlagung und zum anderen mit den Haltungs- und Managementvoraussetzungen erklärbar sind. Die Landschaftsrassen zeigen mit ca. 1,38 geborenen Lämmern pro Ablammung die zu erwartenden rassegruppenbedingten geringeren Leistungen. Auch hier sind Unterschiede zwischen den Rassen feststellbar.

Die Wirtschaftskraft des Mutterschafbestandes wird in der Produktivitätszahl unter dem Aspekt der rentablen Mastlammproduktion in besonderer Weise widerspiegelt. Die mittlere Produktivitätszahl über alle Rassen liegt mit 1,14 Lämmern pro Mutterschaf in einem Bereich, der in der Vergangenheit als nicht ausreichend für eine rentable Schafhaltung in Kombination mit Landschaftspflegegeldern erachtet wurde. Es zeigen sich große rasseblockbedingte Unterschiede. Bei den Merinorassen lag die Zahl von 1,11 deutlich unter den Werten der Fleischrassen, wobei beide Rassegruppen einen Anstieg in der Produktivität zeigten. Bei den Landrassen stieg die Produktivität ebenfalls im Vergleich zu 2018, jedoch etwas geringer im Vergleich zu den anderen Rassegruppen. Die Lämmer der Landschaftsrassen werden vorwiegend zur eigenen Reproduktion bzw. zur Vermarktung genutzt, so dass eine geringere Produktivität weniger ins Gewicht fällt. Die Wirtschaftsrassen sollten hingegen durch die intensive Lämmerproduktion eine höhere Produktivitätszahl anstreben.

Tabelle 14: Ergebnisse der Reproduktion nach Schafrassen

Rasse	Anzahl Tiere			Ablammrate			Ablammergebnis			Produktivitätszahl		
	n			%			%			%		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
MFS	5.001	4.886	3.051	71,7	71,9	78,9	147,0	146,6	144,6	98,2	98,1	104,9
MLS	1.018	1.007	870	75,0	77,2	85,6	162,3	155,2	165,8	112,3	112,5	132,3
SKF	309	299	341	89,0	87,3	93,6	168,3	167,1	159,6	132,4	130,4	135,8
SUF	206	226	21	32,5	31,9	100,0	140,3	150,0	185,7	43,2	42,5	133,3
IDF	176	164	177	89,8	95,7	87,6	154,4	150,3	159,4	126,7	126,2	124,9
RPL	100	115	168	91,0	99,1	93,5	158,2	171,9	159,9	141,0	163,5	138,7
RHO	442	394	563	46,4	77,2	94,1	116,6	141,5	130,6	50,2	94,9	117,6
WHH	87	30	77	95,4	53,3	101,3	122,9	100,0	126,9	106,9	53,3	101,3
GGH	48	12	-	29,2	83,3	-	100,0	110,0	-	29,2	83,3	-
LES	103	94	95	84,5	95,7	95,8	178,2	194,4	195,6	122,3	169,2	172,6
COF	47	43	68	97,9	95,4	92,7	147,8	131,7	133,3	144,7	125,6	117,7
KAR	262	263	238	77,5	67,7	57,6	104,9	102,3	106,6	76,7	66,5	58,4
TEX	104	160	180	78,9	80,6	77,2	153,7	161,2	154,7	104,8	105,6	98,9
SKU	7	13	3	114,3	100,0	166,7	112,5	153,9	160,0	114,3	146,2	266,7
OUS	-	-	12	-	-	108,3	-	-	100,0	-	-	108,3
SHR	12	7	14	91,7	100,0	100,0	145,5	157,1	157,1	91,7	128,6	121,4
BKF	37	43	49	100,0	95,4	91,8	137,8	173,2	168,9	127,0	144,2	140,8
CHA	5	22	45	80,0	81,8	93,3	150,0	211,1	169,1	100,0	154,6	122,2
BBB	16	-	-	68,8	-	-	163,6	-	-	100,0	-	-
WGH	11	11	16	90,9	81,8	100,0	110,0	111,1	131,3	100,0	72,7	112,5
DOS	58	75	86	115,5	112,0	100,0	147,8	152,4	164,0	160,3	161,3	145,4
BHS	36	61	20	94,4	98,4	105,0	161,8	175,0	204,8	141,7	163,9	210,0
HDW	-	5	8	-	100,0	87,5	-	160,0	200,0	-	140,0	137,5
SCB	35	44	57	97,1	97,7	68,4	164,7	146,5	133,3	154,3	134,1	86,0
WHO	8	13	12	87,5	84,6	66,7	128,6	154,6	125,0	112,5	100,0	83,3
WSN	10	5	8	90,0	20,0	87,5	144,4	200,0	100,0	130,0	40,0	87,5
BBS	-	-	4	-	-	100,0	-	-	200,0	-	-	200,0
ZAK	-	-	5	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0
OMS	-	-	6	-	-	66,7	-	-	150,0	-	-	100,0

BBB: Barbados Blackbelly; BBS: Braunes Bergschaf; BHS: Braunes Haarschaf ehemals NOLANA; BKF: Blauköpfiges Fleischschaf; CHA: Charollais; COF: Coburger Fuchsschaf; DOS: Dorper; GGH: Graue Gehörnte Heidschnucke; HDW: Herdwick; IDF: Ile de France; KAR: Karakul; LES: Leineschaf; MFS: Merinofleischschaf; MLS: Merinolandschaf; OMS: Ostfriesisches Milchschaft; OUS: Ouessant; RHO: Rhönschaf; RPL: Rauh. Pomm. Landschaf; SCB: Scottish Blackface; SHR: Shropshire; SKF: Schwarzköpfiges Fleischschaf; SKU: Skudde; SUF: Suffolk; TEX: Texel; WBS: Weißes Bergschaf; WGH: Weiße Gehörnte Heidschnucke; WHH: Weiße Hornlose Heidschnucke; WHO: Wiltshire Horn; WSN: Walliser Schwarznasenschaf; ZAK: Ungarisches Zackelschaf

2 Ziegen

2.1 Einleitung

Im Berichtszeitraum nahm der Herdbuchziegenbestand des Landesschafzuchtverbandes um 120 Ziegen auf 1.965 Ziegen zu (Tabelle 15). Mit 1.701 Ziegen (= 86,6 %) stellt die Rasse Weiße Deutsche Edelziege den Hauptteil aller im Herdbuch geführten Ziegen, die bis auf fünf Ziegen, ausnahmslos in einem Großbestand gehalten werden. Als zweitwichtigste Rasse wird die Bunte Deutsche Edelziege (163 Ziegen) im Herdbuch geführt.

Die Braune Harzer Ziege wird aufgrund der engen Verwandtschaft mit der Bunten Deutschen Edelziege, ab 2019 als Farbschlag der Bunten Deutschen Edelziege geführt.

Insgesamt hat sich die Anzahl der Ziegenzüchter im Vergleich zum Vorjahr um zwei auf 26 verringert. Bei den Rassen Anglo-Nubier-Ziege und Bunte Deutsche Edelziege wurde jeweils eine Zucht aufgegeben.

Tabelle 15: Herdbuchziegenbestände der 26 aktiven Züchter nach Zuchtjahren

Rasse Geschlecht	2015	2016	2017	2018	2019
Anglo-Nubier (ANZ)					
Böcke	6	6	11	6	9
Ziegen	33	34	37	31	28
Bunte Deutsche Edelziege (BDE)					
Böcke	-	-	-	1	16
Ziegen	3	2	-	-	163
Burenziege (BUZ)					
Böcke	12	11	6	5	5
Ziegen	41	40	39	19	30
Braune Harzer Ziege (HZZ)					
Böcke	12	12	17	17	-
Ziegen	188	195	181	174	-
Girgentanaziege (GIZ)					
Böcke	-	-	-	5	5
Ziegen	-	-	-	5	5
Weiße Deutsche Edelziege (WDE)					
Böcke	21	21	44	44	46
Ziegen	887	1.572	1.579	1.578	1701
Thüringer Waldziege (TWZ)					
Böcke	3	3	3	3	4
Ziegen	17	16	17	21	21
Pfauenziege (PFZ)					
Böcke	1	1	1	3	4
Ziegen	7	8	11	10	10
Walliser Schwarzhalsziege (WSZ)					
Böcke	2	2	1	1	1
Ziegen	4	10	8	7	7
Gesamt					
Böcke	57	56	83	85	90
Ziegen	1.180	1.877	1.872	1.845	1.965

2.2 Eigenleistungsprüfung der Jungziegenböcke

Der Landesschafzuchtverband körte in sechs Ziegenbeständen sechs Jungböcke aus drei Rassen (Tabelle 16). Dazu wurden sechs Hofkörungen durchgeführt. Drei Böcke wurden in die Wertklasse I eingestuft.

Tabelle 16: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung bei Jungziegenböcken

Rasse	Tiere	Bestände	Farbe/ BM ¹⁾	Rahmen	Form	Lebend- masse	Alter Körung
	n	n	Punkte	Punkte	Punkte	kg	d
ANZ	2	2	7,50	7,50	7,00	86,0	806
BDE	3	3	7,00	7,00	7,00	44,0	552
WDE	1	1	-	6,00	7,00	42,0	390
2019	6	6	7,33	7,00	7,00	57,7	610
2018	16	6	-	6,88	7,31	31,8	475

¹⁾ BM = Bemuskelung – Benotung erfolgt bei den Fleischziegenrassen Anglo-Nubier, Burenziege und Pfauenziege

2.3 Herdbuchaufnahme der weiblichen Jungziegen

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 92 Ziegen ins Herdbuch aufgenommen. Der Landesschafzuchtverband führte dazu an 10 Terminen in zehn Zuchtbetrieben die Eigenleistungsprüfungen bei weiblichen Jungziegen in Feldprüfung bei Aufnahme ins Zuchtbuch durch.

Die Herdbuchaufnahme erfolgte bei Ziegen bei einem mittleren Alter von 787 Tagen. Im Vorjahr lag das Alter im Mittel bei 593 Tagen. Die ermittelten Lebendmassen und mittleren Zunahmen liegen im Rassenmittel. Die subjektive Bewertung der Bemuskelung (Fleischziegen), des Rahmens und der Form liegt im Mittel.

Tabelle 17: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung bei Jungziegen 2018

Rasse	Tiere	Be- stände	Farbe/ BM ¹⁾	Rahmen	Form	LM	Lebensstags- zunahme	Alter LP
	n	n	Punkte	Punkte	Punkte	kg	g/d	d
ANZ	4	2	8,25	8,00	7,25	51,5	92,7	547
BUZ	13	2	7,00	7,50	6,69	52,7	99,5	588
BDE	74	5	-	7,08	6,80	30,9	54,6	840
WDE	1	1	-	7,00	7,00	40,8	115,3	354
2019	92	10	7,29	7,17	6,80	37,3	63,3	787
2018	404	11	6,33	7,40	6,94	64,1	113,2	593

¹⁾ BM = Bemuskelung – Benotung erfolgt bei den Fleischziegenrassen Anglo-Nubier und Burenziege

2.4 Zuchtleistungsprüfung

Aus 15 Ziegenbeständen liegt die Zuchtleistung von 22 Ziegenböcken, die an 172 Ziegen angepaart wurden, vor.

Die durchschnittlich ermittelten Ablampratzen bei den Ziegenrassen sind unterschiedlich zu bewerten. Generell sind jedoch hier zu niedrige Werte feststellbar. Ursachen sind im Management zu suchen, so z.B. in der Eingliederung von (Milch-)Ziegen in Landschaftspflegeherden. Ablampratzen unter 90% sind als bedenklich einzuschätzen, haben diese doch erheblichen Einfluss auf die Anzahl der erzeugten und zum Verkauf stehenden Lämmer.

Tabelle 18: Ergebnisse Zuchtleistungsprüfung 2019

Rasse	Herden	Ziegen geprüft	Ablamm- rate	Ablamm- ergebnis	Produktivitätszahl	Aufzucht- verluste
	n	n	%	%	%	%
ANZ	3	22	36,4	212,5	72,7	5,9
BUZ	3	18	83,3	153,3	122,2	4,4
GIZ	1	4	75,0	133,3	75,0	25,0
BDE	4	106	89,6	162,1	143,4	1,3
PFZ	1	8	62,5	140,0	87,5	0,0
TWZ	2	8	100,0	162,5	162,5	0,0
WDE	1	6	100,0	216,7	216,7	0,0
2019	15	172	81,4	165,0	131,4	2,2
2018	17	198	75,8	154,0	106,1	9,1

2.5 Milchleistungsprüfung

Die Milchleistungsprüfung wird bei Ziegen vornehmlich in der ersten Laktation durchgeführt. Einerseits sind dafür Kostengründe ausschlaggebend, andererseits werden in kommerziellen Betrieben die Ziegen in der Regel durchgemolken, bis die tägliche Milchleistung unter eine bestimmte Menge fällt.

Tabelle 19: Ziegenbestand unter Milchleistungsprüfung nach Landkreisen

Kreise	Dez 2018	März 2019	Jun 2019	Sep 2019	Dez 2019
ABI	63	62	75	73	62
SLK	668	557	749	847	809
Gesamt	731	619	824	920	871

Tabelle 20: Ergebnisse Milchleistungsprüfung der A+B-Tiere nach Betrieben – Ziegen

Bestand	Jahr	Ziegen	Milch	Fett		Eiweiß		Fett-Eiweiß
		n	kg	%	kg	%	kg	Kg
CA	2017	446	1.506	4,52	68	3,58	54	122
	2018	421	1.546	4,21	65	3,38	52	117
	2019	667	1.516	4,22	64	3,60	55	119
KB	2017	49	821	2,93	24	3,09	25	49
	2018	51	864	2,64	23	3,07	27	49
	2019	53	982	2,47	24	3,10	30	55
Gesamt	2017	494	1.438	4,43	64	3,56	51	115
	2018	473	1.472	4,11	60	3,36	49	110
	2019	720	1.477	4,13	61	3,58	53	114

Tabelle 21: Laktationsleistung der geprüften Tiere (letzte abgeschlossene 240-Tage-Leistung) 2019

Ziegen	Tiere	Milch	Fett		Eiweiß		Fett-Eiweiß
	n	kg	%	kg	%	kg	kg
1. Lakt.	653	983	4,23	42	3,49	34	76
Alle Lakt.	698	962	4,15	40	3,47	33	73

Tabelle 22: Höchstleistungen bei Ziegen (240 Tageleistung)

Bestand	Tier Nr.	Milch	Fett		Eiweiß	
		kg	%	kg	%	kg
Caprini Agrar GbR	DE 15003 16810	1.787	3,64	65	3,13	56
Caprini Agrar GbR	DE 15003 18058	1.580	3,54	56	3,23	51
Caprini Agrar GbR	DE 15003 16598	1.575	4,63	73	3,62	57
Caprini Agrar GbR	DE 15003 16775	1.554	4,25	66	3,47	54
Caprini Agrar GbR	DE 15003 18201	1.551	4,00	62	3,48	54

Anlage 1 Ehrungen 2019

Schafzucht		
Martin Winz Halle	Ehrentafel des Ministeriums in Silber	Für besondere Verdienste um die Schafzucht in Sachsen-Anhalt
Schäferei Hedel Walbeck	GOLDPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	26. Merinofleischschaf-Elite Bock DE 01 15 003 92799 SA-WA Sieger und „Mister Kölsa“ der Rasse Merinofleischschaf
LLG Iden	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	12. Mitteldeutschen Bockauktion Züchtersammlung Ia der Rasse Schwarzköpfiges Fleischschaf
Mario Wehlitz Brambach	SILBERPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	12. Mitteldeutschen Bockauktion Züchtersammlung Ia der Rasse Ile de France
Schäfereibetrieb Mücke GbR Riesigk	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	12. Mitteldeutschen Bockauktion Bock DE 01 15004 84802 SA-M Reservesieger der Rasse Merinolandschaf
Rainer Frischbier Pakendorf	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	12. Mitteldeutschen Bockauktion Bock DE 01 15009 01693 Ia der Rasse Merinolandschaf
Schäferei Gaudian Gardelegen	BRONZEPLAKETTE Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht	22. Landwirtschaftsfest Reinstedt Ia-Züchtersammlung der Rasse Karakulschafe
Joachim Gaudian Gardelegen	Goldener Meisterbrief	25. Landeserntedankfest
Martin Winz Halle	Wanderpokal des MULE	Sieger Landesschafhüten 2019